

=====
IZT-Newsletter Nr.46 vom 5. August 2010
=====

Dieser Newsletter enthält Nachrichten aus dem IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

- (1) Energiezukünfte: Methoden für multinationale Zukunftsforschung präsentiert
- (2) Berliner Zukunftsgespräch am 6. September: Ölpest im Golf von Mexiko - Ausnahme oder Regel gigantomanischer Technik?
- (3) Bachelors jetzt bewerben: Berliner Senat beschloss Studiengang Zukunftsforschung ab WS 2010/11

* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

- (4) Ortungstechnologien: Neues Projekt untersucht Spannungsfeld Geodaten und Datenschutz

* NACHHALTIGKEIT UND AGENDA 21

- (5) Netzwerk21Kongress: Programm für Oktober 2010 im Netz

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

- (6) Onlinehandel: eBay-Geschäftsführer diskutiert Forschungsergebnisse auf Fachkonferenz

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

- (7) Energieeffiziente Stadt 1: Dossier zu Elektromobilitäts-Dienstleistungen
- (8) Energieeffiziente Stadt 2: Dossier zu Innovationen mit Energieeffizienz-Dienstleistungen
- (9) Wohnungsbauunternehmen: Broschüren unterstützen Energiedienstleistungen für Mieter
- (10) Feinstaub-Strategien: Umweltbundesamt stellt Präsentationen ins Netz
- (11) Erneuerbare Energien: In Kommunen optimal nutzen - Denkanstöße formuliert
- (12) CO2 unterirdisch lagern? 350 Gäste beim IZT-Zukunftsgespräch / Streitgespräch in der "Technology Review"

* INSTITUTSMELDUNGEN

- (13) Buchtipp: "Nach uns, ohne Öl - Auf dem Weg zu nachhaltiger Produktion"
 - (14) Internationaler Workshop: Netzwerk Nachhaltige Ökonomie lädt ein
 - (15) Humanistischer Verband: Berliner Landesverband mit neuem Gremienmitglied
 - (16) E-Energy: Vortrag zu Smart Grids auf IZT-Kolloquium
 - (17) Juni-Podium in Cottbus: Tropenparadiese oder Lausitzdörfer?
 - (18) "Zukunft der Robotik": IZT auf der Münchener Messe "Automatica"
 - (19) Strategie Europa 2020: Zukunft der EU-Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik diskutiert
- =====

** ZUKUNFTSFORSCHUNG

(1)

Energiezukünfte:

Methoden für multinationale Zukunftsforschung präsentiert

Im Europäischen Parlament in Brüssel fand Anfang Juni die Abschlusskonferenz des European Energy Foresight Netzwerkes EFONET statt. Im Rückblick auf zweieinhalb Jahre Netzwerkarbeit wurden dort vom IZT Ansätze zur Verbesserung von Zukunftsforschungsmethoden präsentiert. Dabei geht es auch darum, quantitative und qualitative Methoden besser zu verzahnen sowie Potentiale partizipativer Ansätze in multinationalen Projekten auszuloten. Als größte Herausforderung benannten die Expertinnen und Experten die Adressierung sehr langer Zeithorizonte (mehr als 30 Jahre) und die Abbildung von Paradigmenwechseln. Der kürzlich in Kraft getretene Lissabon-Vertrag gibt der EU stärkere Rechte für eine zentral koordinierte europäische Energiepolitik. Vor diesem Hintergrund ist eine stärkere Europäisierung der Energiezukunftsforshung nötig und damit auch deren intensivere Verknüpfung mit politischen Entscheidungsprozessen auf europäischer Ebene.

Kontakt: Timon Wehnert, E-Mail: t.wehnert@izt.de, Tel.: +49-30-803088-13

Weitere Informationen unter:

<http://www.efonet.org/final.htm>

(2)

Berliner Zukunftsgespräch am 6. September:

Ölpest im Golf von Mexiko - Ausnahme oder Regel gigantomischer Technik?

Gemeinsam mit Inforadio, dem Nachrichtenprogramm des rbb, lädt das IZT für den 6. September 2010 um 19.00 Uhr zum nächsten IZT-Zukunftsgespräch.

Ort: Landesvertretung Schleswig-Holstein, In den Ministergärten 8, 10117 Berlin.

In den letzten Monaten waren wir Zeugen der schlimmsten Ölpest aller Zeiten. Ein Super-GAU. Der Ruf "Weg vom Öl" ist allerdings schon seit 40 Jahren zu hören. Wie bereit ist die Gesellschaft, ihre Industrieproduktion, ihr Energiesystem und ihr Konsumverhalten entsprechend zu verändern? Zwingt der Wunsch nach Beibehalten des Lebensstandards sowohl die Wissenschaft als auch die Unternehmen zu immer riskanteren Technologien? Oder sind andere Aspekte wie Gewinnstreben, Fahrlässigkeit oder Unkenntnis dominierend? Gibt es fehlerfreundlichere Alternativen? Es informieren und diskutieren wie immer hochkarätige Gesprächspartner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Moderation: Harald Asel (Inforadio Forum).

Anmeldungen bitte unter: zukunftsgespraech@izt.de

(3)

Bachelors jetzt bewerben:

Berliner Senat beschloss Studiengang Zukunftsforschung ab WS 2010/11

Der Berliner Senat wie auch das höchste Selbstverwaltungsgremium der Freien Universität Berlin, der Akademische Senat, haben mittlerweile zugestimmt, dass

bereits ab kommendem Wintersemester 2010/2011 der deutschlandweit erste Masterstudiengang Zukunftsforschung starten kann. Jetzt fehlen dem Studiengang nur noch kurzentschlossene Studierende, die sich bis zum 15. August 2010 bewerben. Sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem IZT übernehmen Lehraufgaben, auch steht das IZT Studierenden für ein 10-wöchiges Praktikum offen.

Kontakt (FU-Berlin): Tel.: +49-30-838 56439, +49-30-838-52515, E-Mail: info@master-zukunftsforschung.de

Weitere Informationen unter:

<http://www.master-zukunftsforschung.de>

** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

(4)

Ortungstechnologien:

Neues Projekt zum Spannungsfeld Geodaten und Datenschutz

Die aktuellen Debatten um "google street view" und apple iphone belegen: Das Thema "Geodaten und Persönlichkeitsschutz" wird immer wichtiger. Technologien und Verfahren, die die Ortung von Personen oder personenbeziehbaren Sachen ermöglichen, stehen im Mittelpunkt der Studie "Ortungstechnologien". Auf der Grundlage einer vorausschauenden Erforschung und Bewertung der Chancen und Risiken will das Projekt zur gesellschaftlichen Meinungsbildung beitragen und politische Entscheidungen unterstützen.

Das Forschungsprojekt wird gemeinsam von der Abteilung "Technologie und Gesellschaft" der Empa (St.Gallen), Prof. Dr. Lorenz Hilty, und dem IZT bearbeitet. Auftraggeber der Studie ist das Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung in Bern (TA-SWISS).

Weitere Informationen zum Auftraggeber:

<http://www.ta-swiss.ch/d/uebe.html>

** NACHHALTIGKEIT UND AGENDA 21

(5)

Netzwerk21Kongress:

Programm für Oktober 2010 im Netz

Interessierte können das Programm im Internet einsehen. Denn VertreterInnen lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen sind auch in diesem Jahr eingeladen, sich am bundesweiten Fortbildungs- und Netzwerkkongress zu beteiligen. Der mittlerweile vierte Netzwerk21Kongress 2010 findet am 11. und 12. Oktober in Nürnberg statt. Aufgrund der aktuellen Lage lautet der thematische Schwerpunkt: "Kommunale Nachhaltigkeit in Zeiten der Krise". Vorgesehene RednerInnen sind u.a. der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, der bayerische Umweltminister Markus Söder, der Münchener Umweltreferent Joachim Lorenz sowie der Vize-Präsident des Umweltbundesamtes Dr. Thomas Holzmann.

Diese Kongresse werden seit 2007 durch das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt sowie verschiedene Sponsoren gefördert. IZT, Grüne Liga und CivixX sind verantwortlich, den Kongress zu organisieren und diesmal in Kooperation mit der Stadt Nürnberg durchzuführen.

Kontakt: Dr. Edgar Göll, e.goell@izt.de, Tel.: +49-30-30-80308844 bzw. 01578-2421146

Weiter Informationen unter:

<http://www.netzwerk21kongress.de>

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

(6)

Onlinehandel:

eBay-Geschäftsführer diskutiert Forschungsergebnisse auf Fachkonferenz

Der weltweite Online-Marktplatz eBay stand über zwei Jahre lang im Mittelpunkt eines vom IZT koordinierten Forschungsprojektes. Die zentrale Frage lautete: Welche Umweltwirkungen sind mit dem Handel mit gebrauchten Produkten im Internet verbunden?

Am 8. September werden auf einer Konferenz in Berlin die Ergebnisse vorgestellt, mit dabei sein wird auch der Geschäftsführer von eBay Deutschland, Dr. Stephan Zoll. Er will darlegen, was sein Unternehmen motiviert hat, sich an dem Forschungsprojekt zu beteiligen. Auch will er während der abschließenden Podiumsdiskussion erläutern, ob und wie eBay vorhat, den internetbasierten Gebrauchtwarenmarkt in Richtung Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Eine Anmeldung ist erforderlich - unter der E-Mail-Adresse

wiederverkaufskultur@izt.de

Kontakt: Dr. Siegfried Behrendt, IZT, E-Mail: s.behrendt@izt.de, Tel.: +49-30-803088-10.

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter:

<http://www.izt.de/izt-im-ueberblick/presse/veranstaltungen-vortraege/article/188/67/>

** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

(7)

Energieeffiziente Stadt 1:

Dossier zu Elektromobilität und Dienstleistungen

Dieser aktuelle Arbeitsbericht des IZT steckt den politischen, ökologischen, ökonomischen und technischen Rahmen ab, in dem Kommunen neue Dienstleistungen für eine nachhaltige individuelle Elektromobilität entwickeln können. Er zeigt auf, dass für die vollständige Potentialerschließung der Elektromobilität neue Mobilitätsmodelle notwendig sind. Dieses Dossier entstand im Rahmen der Begleitforschung des IZT zum "Wettbewerb Energieeffiziente Stadt" des BMBF.

Marwede, Max; Knoll, Michael (2010): Dossier Elektromobilität und Dienstleistungen. IZT Arbeitsbericht Nr. 39. Berlin.

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/ArbeitsBericht_39.pdf

(8)

Energieeffiziente Stadt 2:

Dossier zu Innovationen mit Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz

Dieser IZT-Arbeitsbericht gibt einen Ausblick auf Innovationen durch Dienstleistungen im Wachstumsfeld Energieeffizienz. Die Beschleunigung von Innovationen und das Erschließen neuer Anwendungspotentiale zur Erhöhung von Energieeffizienz im System Stadt bilden den Mittelpunkt der Betrachtung.

Knoll, Michael; Kollnig, Sarah; Oertel, Britta (2010): Innovationen mit Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz - Basisinformationen und Beispiele. IZT Arbeitsbericht Nr. 38. Berlin

Zum kostenlosen Download:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/ArbeitsBericht_38.pdf

(9)

Wohnungsbauunternehmen:

Broschüren unterstützen Energiedienstleistungen für Mieter

Werden Mieterinnen und Mietern gut organisierte Energiedienstleistungen angeboten, können Energieeinsparungen von bis zu 20 Prozent die Folge sein. Das IZT hat mit Forschungspartnern daher Broschüren veröffentlicht, die Wohnungsunternehmen, Dienstleistungsanbieter und Mieterorganisationen EU-weit unterstützen, indem gute Beispiele für Energiedienstleistungen aus ganz Europa ausführlich dargestellt werden und gezeigt wird, wie Energiedienstleistungen entwickelt werden. Die Broschüren entstanden im Rahmen des europäischen Projektes BewareE. Das Projekt wurde von der EACI gefördert. Die Ergebnisse liegen als Broschüre und als Handbuch in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch und Holländisch vor.

Kontakt: Dr. Michael Scharp (IZT), E-Mail: m.scharp@izt.de, Tel.: +49-30-803088-14.

Zum Download der deutschen Version:

http://projekte.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/beware/Broschuere_BewareE_Deutsch.pdf

Die Broschüren gibt es im Internet auch auf englisch, niederländisch, spanisch und französisch:

<http://projekte.izt.de/bewaree/downloads/>

(10)

Feinstaub-Strategien:

Umweltbundesamt stellt Präsentationen ins Netz

Jeder Fabrikschlot und jedes Steinkohlekraftwerk ("Punktquellen"), jede Bahnstrecke für Dieselloks und jede Autobahn mit ihrem ganz besonderen Verkehrsaufkommen ("Linienquellen") sowie jede landwirtschaftliche Fläche und jedes Siedlungsgebiet ("Flächenquellen") wurde u.a. erfasst, damit die gesundheitsgefährdenden Emissionen von Feinstaub in Deutschland erstmals in eine sehr genauen Datenbank eingehen können. Außer direkten Feinstaub-Emissionen wurden auch

Aerosolvorläufer in die Datenbank aufgenommen, denn diese Vorläufer reagieren in der Atmosphäre auch zu Feinstaub (Schwefeldioxid - SO₂, Stickoxide - NO_x, Kohlenwasserstoffe - NMVOC und Ammoniak - NH₃). Über das gesamte Land legten Wissenschaftler ein engmaschiges Raster mit einer durchschnittlichen Zellengröße von 2,16 qkm. Für jede Zelle können sie die Emissionen abschätzen.

Am 10. Juni referierten die Wissenschaftler, darunter Wolfram Jörß vom IZT, beim Auftraggeber Umweltbundesamt (UBA) ihre Ergebnisse. Das faszinierende an der neuen Datenbank: Mit diesem Tool kann erstmals genau durchgerechnet werden, welche der vielfältigen Maßnahmen gegen die Feinstaubbelastung wo in Deutschland am effektivsten und kostengünstigsten sind, damit künftig die Grenzwerte eingehalten werden können. Das Umweltbundesamt zieht derzeit Schlussfolgerungen aus den Berechnungen, die auch die europäischen Nachbarländer erfassen. Die Behörde will die wirksamsten Strategien gegen Feinstaub Ende des Sommers publik machen.

Kontakt: Wolfram Jörß, IZT, E-Mail: w.joerss@izt.de, Tel.: +49-803088-17

Die Vorträge der Wissenschaftler wurden vom UBA ins Internet gestellt.

<http://www.umweltbundesamt.de/luft/infos/veranstaltungen/parest2010/index.htm>

(11)

Erneuerbare Energien:

In Kommunen optimal nutzen - Strategien formuliert

Unter dem Titel "Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen" hat das IZT bereits Ende 2007 eine handlungsorientierte Broschüre für Praxisakteure in Kommunen herausgebracht. Die 2.000 Druckexemplare waren damals schnell vergriffen. Das vom Bundesumweltministerium geförderte Forschungsvorhaben "Akzeptanz und Strategien für den Ausbau Erneuerbarer Energien auf kommunaler Ebene" wurde nun erfolgreich abgeschlossen. Der Endbericht, die Praxisbroschüre sowie weitere relevante Papiere, die im Verlauf des vierjährigen Forschungsvorhabens erarbeitet wurden, stehen zum Download bereit.

Der Fokus im zweiten Teil des Projektes lag auf der Frage, wie strategisch orientierte Prozesse in Kommunen gestaltet sein müssen, damit sie zum Erfolg führen.

Entscheidend ist, dass sie einer guten Koordinierung und nach Möglichkeit einer externen Moderation bedürfen. Die Herausforderung besteht darin, so unterschiedliche Kompetenzen wie Energiewissen, Moderationserfahrung und regionale Vernetzung in der Person des Moderators bzw. der Moderatorin zusammenzuführen.

Kontakt: Timon Wehnert und Katrin Nolting, E-Mail: skep@izt.de

Weitere Informationen und alle Downloads unter:

<http://www.izt.de/skep>

(12)

CO₂ unterirdisch lagern?

Gut besuchtes IZT-Zukunftsgespräch / Streitgespräch in der "Technology Review"

Mehr als 350 Gäste strömten am 3. Juni in die Räumlichkeiten der Friedrich-Ebert-Stiftung in Tiergarten. Die Ebert-Stiftung, der Tagesspiegel und das IZT hatten gemeinsam zur Podiumsdiskussion geladen. Thema: "CCS-Technologie: Zukunftstechnologie für den Klimaschutz oder Fata Morgana?" Die Mehrheit der

Gäste brachte einen großen Wissensbedarf mit und diskutierte weit über die geplanten 90 Veranstaltungsminuten hinaus konkrete Pläne der Kohlekraftwerksbetreiber. Diese wollen klimaschädliches CO₂ unterirdisch in salzwasserhaltige Gesteinsschichten pressen. Betroffen sind u.a. die Bundesländer Brandenburg, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt. Dr. Carsten Enneper, Abteilungsleiter Energie im Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg, versicherte den Anwesenden, Probebohrungen würden in seinem Bundesland nicht mit Polizeigewalt durchgesetzt.

Zum Bericht der Märkischen Oderzeitung über das IZT-Zukunftsgespräch:

<http://www.moz.de/nachrichten/berlin/artikel-ansicht/dg/0/1/239041/>

In der August-Ausgabe der Zeitschrift Technology Review erschien ein Streitgespräch pro und kontra CCS-Technologie. Die Kontra-Position nimmt Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT) ein, pro CO₂-Verpressung argumentiert Michael Donnermeyer (Geschäftsführer des IZ Klima e.V., einem Informationszentrum, das u.a. von den vier großen Energieversorgern gegründet wurde).

Ein Auszug aus dem Streitgespräch wurde am 28.7. im Internet publiziert:

<http://www.heise.de/tr/artikel/Das-ist-eine-unredliche-Debatte-1044063.html>

** INSTITUTSMELDUNGEN

(13)

Literaturtipp:

"Nach uns, ohne Öl - Auf dem Weg zu nachhaltiger Produktion"

In diesem Band setzen sich die Autoren mit der Frage auseinander, wie die Produktion eines Pkw, eines Möbels oder einer Waschmaschine im Jahre 2030 aussehen wird, zu einer Zeit also, wo wir Öl nicht mehr in dem Maße zur Verfügung haben werden wie heute. Rolf Kreibich (IZT) ist in dem Band mit dem Aufsatz vertreten: "Nachhaltige Produktion an konkreten Beispielen". Herausgeber Michael Angrick, Abteilungsleiter "Produktion" im Umweltbundesamt, möchte bei den Leserinnen und Lesern "ein Ressourcen-Bewusstsein entwickeln und stärken". Angrick, Michael (Hrsg.): Nach uns, ohne Öl - Auf dem Weg zu nachhaltiger Produktion", Metropolis, ISBN 978-3-89518-770-4, Marburg Mai 2010. 24,80 EURO. Zur Bestellung und zum Download:

<http://www.metropolis-verlag.de/Nach-uns-ohne-Oel/770/book.do>

(14)

Internationaler Workshop:

Netzwerk Nachhaltige Ökonomie lädt ein

Im Anschluss an die Jahrestagung des Rats für Nachhaltige Entwicklung veranstaltet das Netzwerk Nachhaltige Ökonomie in Berlin einen Workshop (28. und 29. September). IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich ist Mitglied des Netzwerks und wird mit einem Beitrag vertreten sein. Das Bundesumweltministerium fördert diesen Workshop und die geplante Publikation der Ergebnisse.

Weitere Informationen zu diesem Netzwerk:

<http://www.nachhaltige-oekonomie.de/de/das-netzwerk/>

(15)

Humanistischer Verband:
Berliner Landesverband mit neuem Gremienmitglied

IZT-Direktor Rolf Kreibich verstärkt das Kuratorium des Humanistischen Verbandes Deutschlands (HVD) Landesverband Berlin. Die 16 Mitglieder des Kuratoriums kommen aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft. Dieses Gremium soll den Berliner Landesvorstand des Verbandes in politischen und weltanschaulichen Fragen des säkularen Humanismus beraten.

Weitere Informationen zum Verband:

<http://www.hvd-berlin.de/>

(16)

E-Energy:
Vortrag zu Smart Grids auf IZT-Kolloquium

Dr. Michael Zinke aus dem IKT-Referat des Bundeswirtschaftsministeriums nahm am 27. April 2010 an einem IZT-Kolloquium teil. Thema der interessanten Diskussionen war mit "e-energy" die Konvergenz von Informations- und Energietechnik und die Perspektiven eines mit einem "Smart Grid" einhergehenden Strukturwandels der Energiebranche.

(17)

Podium in Cottbus:
Tropenparadiese oder Lausitzdörfer?

Der rbb zeichnete am 17. Juni eine Podiumsdiskussion in Cottbus auf. Titel der Debatte: "Tropenparadiese oder Lausitzdörfer? An den Grenzen des Wachstums". Unter der Leitung von rbb-Moderator Hellmuth Henneberg diskutierten Experten, darunter IZT-Direktor Rolf Kreibich, die Energiepolitik Brandenburgs.

Weitere Informationen:

<http://www.hausdernatur-potsdam.de/veranst/prog/prog.html#033bb39d580ec9501>

(18)

"Zukunft der Robotik":
IZT auf der Münchener Messe "Automatica"

Da das IZT gemeinsam mit dem Fachverband Automation des Branchenverbandes ZVEI integrierte Technologie-Roadmaps veröffentlicht, war IZT-Direktor Rolf Kreibich im Juni als Redner und Podiumsgast auf die Münchener Messe "Automatica" eingeladen. Seine Präsentation lautete: "Wie leben und arbeiten wir 2020 und wie hilft uns der Roboter?" Die Nachrichtenagentur dpa führt daraufhin ein ausführliches Gespräch mit ihm.

Zum Rahmenprogramm der Messe:

<http://www.automatica-munich.com/de/Home/cn/Besucher/vicn/rueckblick2010/rahmenprogramm>

(19)

Strategie Europa 2020:

Zukunft der EU-Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik diskutiert

Matthias Petschke, Leiter der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland und IZT-Direktor Rolf Kreibich eröffneten am 24. Juni gemeinsam in Berlin die Konferenz "Die Strategie Europa 2020 - Macht sie Europa fit für das 21. Jahrhundert?" Rolf Kreibich beteiligte sich an der Organisation der Konferenz aufgrund seines Ehrenamtes als Kuratoriumsvorsitzender der mitveranstaltenden "Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen".

Weitere Informationen zur Konferenz:

http://www.baumev.de/global/download/Programm_SRzG.pdf

=====

Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten,
können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====

Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH

Barbara Debus

E-Mail: b.debus@izt.de

Tel: +49 30 803088-45

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 1863

Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte Aufsichtsratsvorsitzender:

RAuN Eckard Lullies

=====